

An die

a) Mitgliedsstädte

b) Mitglieder des Sozial- und Jugendausschuss

nachrichtlich:

Vorstand

des Städtetages Nordrhein-Westfalen

11.02.2015

Telefon +49 221 3771-0
Durchwahl 3771-440
Telefax +49 221 3771-409

E-Mail

friederike.scholz@staedtetag.de

Bearbeitet von
Friederike Scholz

Aktenzeichen

50.70.00 N

Umdruck-Nr.

N 4057

Sprunghafte Entwicklung der Flüchtlingszahlen durch Zufluss aus dem Kosovo

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes NRW hat die kommunalen Spitzenverbände über einen krisenhaften Anstieg der Flüchtlingszahlen informiert. Der Zufluss aus dem Kosovo habe sprunghaft zugenommen und werde aller Voraussicht nach weiter drastisch zunehmen. Schätzungen gingen davon aus, dass innerhalb eines Jahres 300.000 Menschen den Kosovo häufig in Richtung Deutschland verlassen werden (1/6 der Gesamtbevölkerung). Diese Zahlen werden nach Angaben aus dem MIK NRW auch vom Bundesamt für Flüchtlinge und Migration bestätigt, das bundesweit von einem monatlichen Zulauf von 25.000 bis 30.000 Flüchtlingen aus dem Westbalkan ausgehe. Damit sei davon auszugehen, dass entsprechend dem Königsteiner Schlüssel über die sonstigen Flüchtlinge hinaus monatlich mehr als 6.000 Flüchtlinge zusätzlich einen Asylantrag in Nordrhein-Westfalen stellen werden.

Für die Aufnahmesituation in NRW bedeute dies konkret, dass bereits in den nächsten Tagen auch die heute noch freien Kapazitäten in zentralen Unterbringungseinrichtungen des Landes belegt sein werden. Es bestehe daher akuter Handlungsbedarf. Die Bezirksregierung Arnsberg werde in den nächsten Tagen nur mit einer Überbelegung in den bestehenden Landeseinrichtungen drohende Obdachlosigkeit verhindern können. Alle Anstrengungen seien vor diesem Hintergrund darauf zu richten, in den nächsten Tagen und Wochen weitere Notunterkünfte für mehrere tausend Flüchtlinge zu akquirieren.

Herr Minister Jäger hat heute die Regierungspräsidentinnen und Regierungspräsidenten gebeten, in den einzelnen Bezirken staatliche Notunterkünfte zu schaffen, um die aktuelle Situation bewältigen zu können. Es ist davon auszugehen, dass die Bezirksregierungen Kontakt mit den Kommunen in Nordrhein-Westfalen aufnehmen werden.

Wir bitten um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'F. Scholz'. The signature is written in a cursive, somewhat stylized script.

Friederike Scholz